

Mediencommuniqué

Sperrfrist: Montag, 22. August 2005, 10.30 Uhr

3 Seiten

Vereinbarung zur Unterführung der Zollstrasse unterzeichnet

Regierungsrat Hans-Peter Lenherr und Vertreter des kantonalen Baudepartements, der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall und der Deutschen Bahn haben heute über die verschiedenen Verkehrsprojekte entlang der DB-Linie zwischen Schaffhausen und Erzingen informiert. Bei dieser Gelegenheit ist die Bau- und Finanzierungsvereinbarung für die geplante Unterführung der Zollstrasse in Neuhausen am Rheinfall von den Vertretern der beteiligten Partner unterzeichnet worden. Das Projekt soll bis 2009 realisiert werden. Die entsprechenden Kreditvorlagen sollen den Stimmberechtigten des Kantons und der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall zu Beginn des nächsten Jahres vorgelegt werden. Der Regierungsrat hatte letzte Woche eine Vorlage über die Aufhebung des Niveauübergangs "Zollstrasse" in Neuhausen am Rheinfall und eine Orientierungsvorlage über das neue Bahn- und Buskonzept sowie die Aufhebung der Niveauübergänge im Klettgau zuhanden des Kantonsrats verabschiedet.

Das vom Regierungsrat im Unteren Klettgau angestrebte neue Bahn- und Buskonzept mit Angebotsverdichtungen zum Halbstundentakt setzt verschiedene Infrastrukturausbauten voraus. Insbesondere sind auf der weitgehend eingleisigen Strecke der DB im Klettgau Doppelspurausbauten nötig, damit die Züge den Fahrplan einhalten und mit den entgegenkommenden Zügen flexibel kreuzen können und die Anschlüsse zwischen Bahn und Bus funktionieren. Damit der Bus- und Strassenverkehr durch die zusätzlichen Bahnverbindungen nicht noch mehr behindert wird und weil mit dem Doppelspurausbau sowieso Anpassungen der niveaugleichen Kreuzungen zwischen Schiene und Strasse nötig sind, sollen die wichtigsten Bahnübergänge entlang der DB-Linie aufgehoben werden.

In einem ersten Schritt will der Regierungsrat den Niveauübergang "Zollstrasse" durch den Bau einer Unterführung in Neuhausen am Rheinfall aufheben. Er gehört zu den am meist befahrenen Bahnübergängen, liegt im bereits zweigleisigen Streckenabschnitt der DB-Linie und



behindert auch die Trolleybuslinie der Verkehrsbetriebe Schaffhausen. Die Gleise der DB müssen dabei um rund anderthalb Meter angehoben werden. Damit verschiebt sich zugleich der Haltepunkt Neuhausen Badischer Bahnhof zur Zollstrasse hin auf die neue Unterführung und er wird aufgewertet. Die Kosten für das gesamte Bauprojekt belaufen sich auf rund 24 Mio. Franken. Ein Drittel übernimmt die Bahn und etwas mehr als 9,5 Mio. Franken entfallen auf den Kanton. Den Rest teilen sich die Gemeinde Neuhausen am Rheinflall und die betroffenen Eigentümer der verschiedenen Werk- und Kabelleitungen, die heute unter der Strasse liegen. Die entsprechenden Kreditvorlagen sollen wenn immer möglich nach Abschluss der parlamentarischen Beratungen zu Beginn des nächsten Jahres den Stimmberechtigten des Kantons und der Gemeinde Neuhausen am Rheinflall vorgelegt werden. Bei einer Annahme der Vorlagen muss mit einer Dauer von ca. 2.5 Jahren für Vorbereitungs- und effektive Bauarbeiten gerechnet werden.

Parallel dazu soll in einer nächsten Etappe der zweigleisige Ausbau des Streckenabschnitts zwischen Erzingen und Neunkirch südlich der bestehenden DB-Linie realisiert werden. Er wurde von der DB auf ca. 29 Mio. Franken veranschlagt und wird, gestützt auf den bestehenden Staatsvertrag von 1852, von Deutschland finanziert. Im Gegenzug beabsichtigt der Regierungsrat, sich an der Aufhebung der Niveauübergänge bei der Station Wilchingen-Hallau finanziell zu beteiligen, soweit Kantonsstrassen betroffen sind. Das entsprechende Vorprojekt für die Aufhebung der Bahnübergänge bei Wilchingen-Hallau sieht Kosten von total rund 10 Mio. Franken vor. Diese erste Etappe soll bis spätestens 2010 realisiert werden.

In einer weiteren Phase sind die Aufhebung der Niveauübergänge bei Neunkirch und der Doppelspurausbau zwischen Neunkirch und Beringen geplant. Die entsprechenden Planungen sind weit fortgeschritten und werden dem Kantonsrat ebenfalls in der Orientierungsvorlage zu den Verkehrsvorhaben im Klettgau zur Kenntnisnahme unterbreitet. Die DB schätzt die Kosten für den zweiten Doppelspurabschnitt auf 26 Mio. Franken. Die Kosten für die Aufhebung der Niveauübergänge bei Neunkirch dürften sich gesamthaft auf ca. 21 Mio. Franken und diejenigen für die Niveauübergänge zwischen Guntmadingen und Löhningen sowie Beringen auf 10 Mio. Franken belaufen. Die einzelnen Projekte sollen der Stimmbevölkerung von Kanton und Standortgemeinde jeweils in separaten Kreditvorlagen unterbreitet werden.

Die Verkehrsinfrastruktur im Klettgau aus dem vorletzten Jahrhundert stösst an ihre Kapazitäts- und Leistungsgrenzen. Die vom Regierungsrat zusammen mit der Deutschen Bahn geplanten Investitionen und der Ausbau des öffentlichen Verkehrs im Klettgau sind eine wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der Standortgunst unserer Region für Wohnen und Arbeiten und für die Entlastung von Neuhausen am Rheinflall vom Durchgangsverkehr. Sie er-



gängen die bereits beschlossenen Massnahmen zur Stärkung der Wirtschaftsförderung und des Wohnortmarketings und führen zu einer Verbesserung der Rahmenbedingungen. Sie tragen zu einer gesicherten Zukunft und nachhaltigen Entwicklung der Region Klettgau als Wirtschafts- und Lebensraum bei.

Für Rückfragen

Kanton Schaffhausen, Baudepartement

Regierungsrat Dr. Hans-Peter Lenherr, Vorsteher

Regierungsgebäude, 8200 Schaffhausen

Tel. +41 52 632 73 01, e-mail: hanspeter.lenherr@ktsh.ch

